

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 16. Januar
1914

Berne
Vendredi, 16 Janvier
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 12

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zweite Publikation

Die Aktien der Spar- und Leihkasse Schaffhausen Nr. 386, 549, 550, 551, 798 und 799 zu je Fr. 200, lautend auf den Inhaber, werden vermisst. Zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 8. Februar 1913 wird der unbekannte Inhaber dieser Titel hiemit aufgefordert, diese binnen Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung (10. Februar 1913) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 14)

Schaffhausen, den 10. Februar 1913.

Die Kanzlei des Bezirksgerichtes: R. Tanner.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Schweinemetzger. — 1914. 14. Januar. Die Firma J. Lehmann, Schweinemetzgerei, in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. Februar 1912, pag. 185, und Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Damit erlischt auch die an Werner Werthmüller erteilte Procura.

Metzgerei. — 14. Januar. Inhaber der Firma Werner Werthmüller in Bümpliz ist Werner Werthmüller, von Vechigen, in Bümpliz. Metzgerei und Charcuterie.

Bureau Biel

14. Januar. Kantonalbank von Bern, Filiale Biel in Biel (S. H. A. B. 1891, pag. 241). Der Bankrat hat dem Fritz Känel, von Borgen, in Biel, Kollektivprocura erteilt in dem Sinne, dass seine Unterschrift in Verbindung mit derjenigen eines andern zur Kollektivunterschrift Berechtigten die Filiale Biel rechtsgültig verpflichtet.

Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmmental)

Schreinerei. — 14. Januar. Die Firma Leibacher-Kühnen in Grodow zu St. Stephan, mechanische Schreinerei (S. H. A. B. Nr. 36 vom 29. Januar 1906, pag. 141), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht worden.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Zement, Tiefbau. — 14. Januar. Inhaber der Firma Fritz Lüthi in Langnau ist Friedrich Lüthi, von und in Langnau. Zementgeschäft und Bauunternehmungen (Tiefbauten).

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

Tuch- und Kolonialwaren. — 13. Januar. Die Firma Niklaus Urweider, Tuch- und Kolonialwarenhandlung, in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 4. März 1891, pag. 187), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Épicerie, boulangerie. — 14. janvier. La raison M. Frolevaux-Jobin, à Saignelégier, boulangerie et épicerie (F. o. s. du c. du 25 juillet 1908, n^o 187, page 1342), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.

Bureau Trachselwald

14. Januar. Die Viehzuchtgenossenschaft Lützelflüh in Lützelflüh (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. März 1906, pag. 493) hat in ihrer Hauptversammlung vom 18. Oktober 1913 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Am Platz des Samuel Langenegger als Präsident: Hans Kipfer, von Lützelflüh, Landwirt im Waldhaus daselbst; am Platz des Jakob Oberli als Vizepräsident und Kassier: Fritz Gerber, von Langnau, Landwirt in Trachselwald, Gde. Lützelflüh.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1914. 13. Januar. Die Aktiengesellschaft des Elektrizitätswerkes Schüpfheim mit Sitz in Schüpfheim (S. H. A. B. Nr. 243 vom 26. August 1898, pag. 1015) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. Dezember 1913 aufgelöst; die Liquidation wird unter der gleichlautenden Firma durch die bisherigen Verwaltungsräte Josef Anton Balmer, Präsident, Franz Muther, Vizepräsident, und Theodor Schmid, jun., Aktuar, alle von und in Schüpfheim, welche kollektiv zu zweien rechtsverbindlich zeichnen, besorgt. Die frühere Unterschriftsberechtigungen sind erloschen.

13. Januar. Die Firma Frz. Jos. Böisterli, Käser in Willisau-Stadt (S. H. A. B. Nr. 266 vom 27. Oktober 1911, pag. 1797), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verziehts des Inhabers erloschen.

Metzgerei. — 13. Januar. Inhaber der Firma J. Sigrüst-Barmettler in Meggen ist Josef Sigrüst-Barmettler, von und in Meggen. Metzgerei und Wursterei. Zur Metzgerhalle.

Metzgerei. — 13. Januar. Inhaber der Firma N. Stocker in Meggen ist Norbert Stocker, von Abtwil (Aargau), in Meggen. Metzgerei und Wursterei. Vordermeggen.

Metzgerei. — 13. Januar. Inhaber der Firma Fritz Keller in Kriens ist Fritz Keller, von Zurzach (Aargau), in Kriens. Metzgerei. Zur Metzgerhalle.

13. Januar. Inhaber der Firma H. Günther, Luzin-Werke Luzern, Hygienisch-pharmaceutische Präparate, in Luzern ist Hans Günther, aus Berlin, in Luzern. Hygienisch-pharmaceutische Präparate. Schweizerhausstrasse Nr. 5.

13. Januar. Unter der Firma Allgem. Konsumgenossenschaft Escholz-matt & Umgebung bildet sich mit Sitz in Escholz-matt und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Erleichterung der ökonomischen Lage ihrer Mitglieder. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen: a. Durch gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln, Speereien und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs jeder Art und Verabfolgung derselben zu möglichst billigen Preisen gegen Barzahlung oder gedeckten Kredit; b. durch Anschluss an den Verband schweizerischer Konsumvereine in Basel. Die Genossenschaft ist politisch und konfessionell neutral. Die Statuten datieren vom 9. November 1913. Mitglied der Genossenschaft kann jedermann werden, der seinen Beitritt schriftlich erklärt und einen Anteilschein von Fr. 50 übernimmt, welcher auf einmal oder in Raten im Laufe von zwei Jahren einzuzahlen ist. Der nicht einbezahlte Betrag wird von der Rückvergütung abgezogen und gutgeschrieben. Im ersten Jahr ist wenigstens die Hälfte und im zweiten Jahre der Rest einzuzahlen. Die voll einbezahlten Anteilscheine werden mit 5 % verzinst. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur gegen vorausgehende vierwöchentliche Kündigung auf das Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Bei Domizilwechsel entscheidet der Vorstand. Ausgetretene Mitglieder können erst nach Abschluss der Jahresrechnung Anspruch auf Auszahlung der ihnen zukommenden Rückvergütung erheben. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an die Genossenschaft. Ausgeschlossene Mitglieder werden überdies durch Verlust ihrer Ansprüche auf etwaige Rückvergütungen gebüßt. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert 6 Monaten, vom Datum des Ablebens an gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Die Anteilscheine werden zurückbezahlt, wenn die Mitgliedschaft erlischt, jedoch erst drei Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese kein Defizit aufweist. Ausnahmeweise ist der Vorstand befugt, sofortige Auszahlung zu bewilligen. Als offizielles Publikationsorgan wird das «Genossenschaftliche Volksblatt» bestimmt. Von dem aus der Rechnung sich ergebenden Ueberschuss, nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftlichen Abschreibungen, werden 20 % dem Reservefonds zugeschrieben und 80 % den Mitgliedern, nach Massgabe der eingegangenen Bezüge, sofern diese mindestens Fr. 100 betragen, rückvergütet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, sowie das Anteil-scheinkapital. Zur Aufnahme eines Anleihebis bis zum Betrage von Fr. 10,000 sind sämtliche Mitglieder solidarisch haftbar. Diese Haftung erlischt aber auch, sobald die Reserven den Betrag des Warenlagers, zu Verkaufspreisen gerechnet, erreicht haben. Bei Auflösung und Liquidation ist ein allfällig noch verbleibendes Vermögen dem Verband Schweiz. Konsumvereine zuhanden einer sich eventuell später gründenden und auf den gleichen Grundsätzen ruhenden Konsumgenossenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, und c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 3—7 (gegenwärtig 5) Mitgliedern und konstituiert sich selbst. Er hat die Genossenschaft nach aussen zu vertreten. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen drei Mitglieder des Vorstandes in der Weise, dass je zwei kollektiv zeichnen. Präsident ist Anton Duss; Vizepräsident und Aktuar: Fridolin Portmann; Kassier: Fridolin Krummenacher; Beisitzer: Anton Schmid und Josef Stadelmann. Schmid ist von Schüpfheim, die übrigen sind von und alle wohnhaft in Escholz-matt. Zur Führung der Genossenschaftsunterschrift sind zurzeit ermächtigt: Präsident Duss, Aktuar Portmann und Kassier Krummenacher.

Spielwaren. — 13. Januar. Die Firma P. Lambelet-Bucherer, vormal Carl Bucherer, Spielwaren in Luzern (S. H. A. B. Nr. 133 vom 19. April 1899, pag. 535), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verziehts des Inhabers erloschen.

Speereien, Geschirr, etc. — 13. Januar. Inhaber der Firma Jos. Sigrüst, Handlung & Speditionsgeschäft, in Meggen ist Josef Sigrüst, von und in Meggen. Handlung in Speereien und Geschirren, Mercerie- und Kohlenhandlung, Autospeditionen.

14. Januar. Wasserversorgung Horw mit Sitz in Horw (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. August 1904, pag. 1246, und dortige Verweisung). An der Genossenschaftsversammlung vom 23. April 1912 wurden an Stelle der zurückgetretenen Magnus Studhalter und Franz Buholzer in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Alois Buholzer, von Horw, und als Aktuar: Jakob Aegerter, von Eggwil (Bern), beide wohnhaft in Horw.

Pension, etc. — 14. Januar. Die Firma Frau M. Reinhard-Käsin, Landwirtschaft, Pension Bellevue, in Horw (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. März 1904), wird infolge Ablebens der Inhaberin und unbekannter Erben von Amteswegen im Handelsregister gestrichen.

Buchdruckerei, Stempelfabrik. — 14. Januar. Inhaber der Firma Ed. Wigger in Luzern ist Eduard Wigger, von Entlebuch, in Luzern. Buchdruckerei und Stempelfabrik. Hirschmattstrasse Nr. 40.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Articles religieux, mortuaires, etc. — 1914. 14. janvier. Le chef de la maison H. Rossier-Carrard, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 1^{er} janvier 1913, est Henri Rossier, feu François, de Lovens, à Estavayer. Articles religieux, mortuaires et fournitures pour églises.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città
Konfektion, etc. — 1914. 12. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Burger-Kehl & Co. in Zürich hat ihre Zweigniederlassung in Basel, Spezialgeschäft für Herren- und Knabenkonfektion (S. H. A. B. Nr. 64 vom 13. März 1911, pag. 411), aufgegeben. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

Uhren, etc. etc. — 13. Januar. Inhaberin der Firma Versandhaus E. Helmle in Basel ist Frau Emma Barbara Helmle, geb. Brunner, mit ihrem Ehemann Albert Helmle, von Fröhnd-Schönau (Baden), wohnhaft in Basel, in Gütertrennung lebend. Die Inhaberin der Firma erteilt Prokura an ihren Ehemann Albert Helmle. Handel in Uhren und Neuheiten aller Art. Buchverlag, Alter Badischer Bahnhof.

13. Januar. Der Inhaber der bisherigen Firma Mülh. Schuhhalle L. Braunschweig in Basel (S. H. A. B. Nr. 319 vom 12. Oktober 1899, pag. 1285) ändert den Namen seiner Firma ab in Schuhhaus «Mercedes» L. Braunschweig und verzichtet als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel in Schuhwaren und Schuhutensilien, Alleinverkauf der Spezialmarke «Mercedes» für Basel und Umgebung. Geschäftslokal nunmehr: Freiestrasse 26.

Agentur und Kommission. — 18. Januar. Die Firma Gustav Koger in Basel, Agentur und Kommission (S. H. A. B. Nr. 265 vom 21. September 1898, pag. 1106), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Agentur und Kommission. — 13. Januar. Inhaberin der Firma Müller-Le Crest in Basel ist Frau Martha Müller-Le Crest, von und in Basel. Die Inhaberin der Firma erteilt Prokura an ihren Ehemann Emanuel Müller-Le Crest, von und in Basel. Agentur und Kommission. Drahtzugstrasse 14.

Pharmazeutische und chemische Produkte. — 13. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. in Basel (S. H. A. B. Nr. 65 vom 4. März 1898, pag. 271) erteilt an Robert Maubetsch, von Stuttgart, wohnhaft in Riehen, Johann Friedrich Dechert, von Koblenz (Rheinpreussen), wohnhaft in Basel, Robert Weichlin, von und in Basel, Louis Holzer, von und in Basel, Georg Wolf, von Olfen (Hessen), wohnhaft in Basel, Dr. Paul Blumberg, von Teplitz (Oesterreich), wohnhaft in Basel, Dr. Heinrich Kubli, von Netstal (Glarus), wohnhaft in Basel, und Dr. Edmund Wagner, von Ravensburg (Württemberg), wohnhaft in Basel, Kollektivprokura in der Weise, dass diese je zu zweien unter sich oder je einer mit einem der andern zur Unterschrift berechtigten Vertreter kollektiv für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sind.

14. Januar. Aus der Direktion der Zweigniederlassung Basel der Firma Schweizerische Volksbank in Bern (S. H. A. B. Nr. 31 vom 5. März 1883, pag. 232, und Nr. 245 vom 28. Dezember 1891, pag. 993) ist Eduard Grüneisen ausgeschieden; dessen Unterschrift ist somit erloschen.

Soieries, Nouveautés, Manufakturwaren, etc. — 14. Januar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Magazine zum wilden Mann, vormals Jakob Sutter in Basel (S. H. A. B. Nr. 263 vom 30. Juni 1904, pag. 1049) ist die an Emil Meyer erteilte Prokura erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1914. 12. Januar. Die Firma Karl Wipf, Baumeister, Baugeschäft, in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, pag. 210), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen im Handelsregister gestrichen worden.

13. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Fabrik chemischer und diätetischer Produkte Schaffhausen in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 5. Februar 1912, pag. 205) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Februar 1913 aufgelöst; die Liquidation geschieht durch den Verwaltungsrat, dessen Mitglieder kollektiv je zu zweien für die Gesellschaft zeichnen. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Bernhard Conrad Zündel-Merkle, Bernhard Peyer-Frey, Franz Gustav Stokar-von Ziegler und Otto Senn-Fischli; alle vier von und in Schaffhausen. Die Einzelunterschrift des ersten und die Prokura des Heinrich Schälch sind erloschen.

13. Januar. Dr. Heinrich Peyer und Bernhard Peyer-Frey, beide von und in Schaffhausen, haben unter der Firma Histosanfabrik Dr. Heinrich Peyer & Co. in Schaffhausen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Dr. Heinrich Peyer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Bernhard Peyer-Frey ist Kommanditist mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Laboratorium und Fabrikation chem. Produkte. Rabenplatz.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1914. 13. Januar. Bei der Genossenschaft unter der Firma Kornkassas-Gesellschaft Schwänberg, Herisau mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 218 vom 27. August 1912, pag. 1550) ist der bisherige Beisitzer Georg Weber an Stelle des zurücktretenden Albert Locher zum Aktuar gewählt worden. Als Beisitzer wurde neu in den Vorstand gewählt: Arnold Künzle, von Kappel (Kt. St. Gallen), in Herisau. Für die Genossenschaft führen der Präsident, zurzeit Johannes Tobler, und der Kassier, zurzeit Hans Buchli, kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Mech. Werkstätte. — 13. Januar. Die Firma Konrad Kürstener, mechanische Werkstätte, in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 48 vom 22. Februar 1912, pag. 314, und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Hanf-, Baumwoll- und Drahtseile. — 1914. 13. Januar. Die Firma Adolf Arnheiter, Fabrikation von Hanf-, Baumwoll- und Drahtseilen, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 31 vom 27. Januar 1904, pag. 121), erteilt Prokura an Frau Marie Ursula Arnheiter-Haux in St. Gallen. Der Sitz der Firma ist in St. Gallen, Speisergasse 34; der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist in St. Fiden, Gde. Tablat.

13. Januar. Ersparnisanstalt Niederuzwil, Genossenschaft mit Sitz in Niederuzwil, Gde. Henau (S. H. A. B. Nr. 169 vom 9. Mai 1900, pag. 680). An Stelle des Carl Högger wurde Gottfried Klaus, jr., von Wangen a. A., in Niederuzwil, zum Kassier gewählt; derselbe führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bauunternehmung. — 13. Januar. Die Firma Renfer, Graber & Co., Bauunternehmung, mit Hauptsitz in Biberist (Kt. Solothurn), hat ihre Zweigniederlassung in Straubenzell aufgehoben (S. H. A. B. Nr. 191 vom 2. August 1911, pag. 1307). Letztere wird daher im Handelsregister gelöscht.

Käse und Butter. — 13. Januar. Die Firma Ferd. Fuchs, Fabrikation und Handel mit Käse und Butter, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1900, pag. 47), ist infolge Assoziation erloschen. Johann Baptist Ferdinand Fuchs, Ferdinand Bernhard Fuchs, jun., und Alois Otto Fuchs, alle drei von Appenzell, in Rorschach, haben unter der Firma Fuchs & Co. in Rorschach eine Kollektivgesellschaft ein-

gegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ferd. Fuchs» übernimmt. Molkereibetrieb und Export in Käse, Signalstrasse 12.

14. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Weberel Wallenstein A. G. mit Sitz in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 304 vom 5. Dezember 1912, pag. 2105) hat im Sinne von § 4. Abs. 2, ihrer Statuten ihr Grundkapital von Fr. 400,000 auf vierhundertfünzigtausend Franken (Fr. 450,000) erhöht, eingeteilt in 900 Aktien à Fr. 500. Die Generalversammlung vom 20. Dezember 1913 hat durch Beschluss die Zeichnung und Einzahlung der neuen Aktien konstatiert.

Buchhandlung, etc. — 14. Januar. Inhaber der Firma Rud. Steiger, Buch-, Musik- & Papierhandlung, in Rorschach ist Rudolf Steiger, von Flawil, in Rorschach. Buch-, Musik- und Papierhandlung. Bei der Post am Hafenplatz.

14. Januar. Unter der Firma Genossenschaft der Wasserwerkbesitzer a/d. Uze besteht unter den Wasserberechtigten und Etablissementbesitzern von Oberuzwil und Umgebung mit Sitz in Oberuzwil eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes. Die Statuten datieren vom 17. April 1906. Die Genossenschaft hat zum Zweck, die Ausnutzung der Uze zu gewerblichen Zwecken, Erhaltung der von der bisherigen einfachen Vereinigung erworbenen Wasserrechte und eventuell Erweiterung derselben durch Ankauf neuer Quellen und Wasserrechte. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der bisherigen einfachen Vereinigung, gemäss den von letzterer seit 1885 abgeschlossenen Verträgen und gefassten Beschlüssen. Für den Ein- und Austritt von Mitgliedern gelten die Bestimmungen in Art. 683–686 des Obligationenrechtes; mit der Massgabe, dass allfällige austretende Genossenschafter bei den von ihnen oder ihren Rechtsvorgängern durch die seit 1885 ergangenen Verträge und Gesellschaftsbeschlüsse laut Protokoll übernommenen Verpflichtungen behaftet bleiben. Diese Verpflichtung ist bei Vermeidung persönlicher Haftungkeit von den bisherigen Gesellschaftern und nunmehrigen Genossenschaftern ihren resp. Nachfolgern zu überbinden. Die Beiträge der Genossenschafter bestehen in der Abführung ihres Betreffnisses nach besonderer Skala. Speziell für die Verteilung der Kosten betreffend Unterhalt des Kanals in Bichwil ist die im Vertrag vom 30. September/30. Oktober 1885 zwischen den Wasserwerkbesitzern enthaltene Skala massgebend. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftungkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, welche von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Der Präsident führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Eugen Heer-Herzog, Präsident; Niklaus Schönenberger, Aktuar, und Eduard Wagner, Kassier; alle drei in Oberuzwil.

Tessin — Tessino — Ticino

Ufficio di Lugano

Edizioni. — 1914. 12. gennaio. Titolare della ditta **Gioconda Bazzi**, in Lugano, è Gioconda Bazzi, nata Berra, da Luino, in Lugano. Edizioni Guide Europee «Seghel».

Calzoleria. — 13. gennaio. La ditta **Lenzi Giovanni**, calzoleria fiorentina, in Lugano (F. u. s. di c. 6 settembre 1911, n° 221, pag. 1492), è cancellata per cessione di azienda.

13. gennaio. Sotto la denominazione **Fondazione Pietro Grassi** in Bedigliora, Pietro Grassi, fu Giovanni, da Bedigliora, in Lugano, ha dato vita ad una fondazione, conformemente agli art. 80 e ss. del C. c. s. La sede della fondazione è in Bedigliora. Scopo di questa è di sovvenzionare i vecchi lavoratori bisognosi dei due sessi del Malcantone, e più precisamente come specificato nell'atto di fondazione stesso. L'atto di fondazione porta la data 11 dicembre 1913, e trovasi nei rogiti dell'avv. Aldo Veladini, notaio, in Lugano. La durata della fondazione è illimitata. Il capitale di fondazione è di fr. 11,100. La fondazione è amministrata da un consiglio di amministrazione e da un gerente. La fondazione è rappresentata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente del consiglio d'amministrazione e del gerente. A presidente del consiglio d'amministrazione è stato nominato il Prof. Angelo Tamburini, in Miglieglia, ed ad gerente il Prof. Eligio Ferretti, in Bedigliora.

Importazione e esportazione coll'Italia. — 13. gennaio. Sotto la denominazione **Hürjmann & Beck**, si è costituita, in Lugano, fra Otto Hürjmann, fu Enrico, da Wädenswil, domiciliato in Lugano, ed Engelberto Beck, di Francesco-Giuseppe, da Lichtenstein, domiciliato a Lugano, una società in nome collettivo, che ebbe principio col giorno 7 gennaio 1914. Importazione ed esportazione coll'Italia.

Mobili in ferro. — 14. gennaio. La ditta **Beretta Stefano**, in Lugano, fabbrica di mobili in ferro (F. o. s. di c. del 13 giugno 1908, n° 150, pag. 1076), si cancella per cessione d'azienda.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches

Tissus, chaussures, etc. — 1914. 5 janvier. Félix, fils d'Ange-Félix Dresco, et Hercule, fils d'Antoine Gentinetta, tous deux de Varzo (Italie), et domiciliés à Sallavaux-Bellerive, ont constitué, au dit Sallavaux, sous la raison sociale **Dresco & Gentinetta**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} octobre dernier. Tissus, chaussures, mercerie et épicerie, literie.

Bureau d'Echallens

8 janvier. Sous la dénomination de **Caisse Raiffeisen de la Paroisse Catholique d'Echallens**, il est constitué, aux termes des art. 678 et suivants du Code fédéral des Obligations, une société coopérative à garantie mutuelle illimitée, avec siège social à Echallens. La société s'étend au territoire paroissial d'Echallens. Elle a pour but: a. De procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises agricoles, commerciales ou industrielles; b. De leur fournir un moyen de placer à intérêt leur argent; c. De constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable. La société peut ouvrir une caisse d'épargne. Peuvent seules faire partie de la société des personnes majeures, solvables, jouissant de leurs droits civils, n'appartenant à aucune autre société de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire paroissial d'Echallens. Les associations jouissant de la personnalité juridique, domiciliées sur le territoire sus-indiqué, peuvent aussi faire partie de la société. Les nouveaux membres sont reçus par le comité de direction sur demande écrite et signée par le requérant et portant déclaration qu'il a pris connaissance des statuts en vigueur. La qualité de sociétaire se perd: a. Par la cessation de la condition de résidence; b. par décès, les héritiers du défunt ne pouvant exercer ses droits de sociétaire; c. par démission écrite, notifiée au moins 3 mois avant la fin de l'année administrative; d. par exclusion. La part d'affaires du sociétaire sortant, lui est remboursée dans les six mois consécutifs à sa sortie. Dans le même délai, le sociétaire sortant doit rembourser tout emprunt même non échu. Le comité

de direction prononce l'exclusion des sociétaires qui ne satisfont plus aux conditions exigées par l'art. 3 des statuts ou qui ne remplissent pas leurs engagements, qui agissent d'une manière préjudiciable à la société, ou qui obligent la société à recourir contre eux à des poursuites judiciaires. Recours peut être interjeté contre le refus de réception ou contre l'exclusion dans le délai d'un mois, dès le jour de la décision du comité. Ce recours est porté devant le conseil de surveillance, qui statue définitivement. Le sociétaire a droit: a. De prendre part aux assemblées générales, chaque associé ne dispose que d'une voix. Les personnes juridiques s'y font représenter par un fondé de pouvoirs, muni d'une procuration écrite; b. d'obtenir de la société en conformité des statuts et des règlements, les prêts que comporte sa solvabilité et l'état de la caisse; c. de participer aux bénéfices annuels. Tout associé acquitte une finance d'entrée, qui devient la propriété de la société (fr. 2) et fournit une part d'affaires de fr. 50. Les associés répondent solidairement et sur tous leurs biens, pour tous les engagements légitimes de la société; entre les associés, les dettes de la société se divisent par parts viriles. Chaque associé n'est tenu que des dettes antérieures à sa sortie. La société est administrée par: a. Un comité de direction de 3 membres; b. un caissier; c. un conseil de surveillance de 5 membres; d. l'assemblée générale. La société n'est valablement engagée que par la signature collective du président et d'un autre membre du comité de direction. Le fonds de réserve est alimenté par un prélèvement obligatoire du 50 % sur les bénéfices nets, jusqu'à ce qu'il ait atteint un montant égal à celui des engagements autorisés par l'assemblée générale. Le fonds de réserve reste la propriété inaliénable de la société, et les associés n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Le fonds de réserve est destiné en première ligne à couvrir les déficits que révélerait le bilan. S'il ne suffit pas à cette couverture, le déficit est mis, par parts viriles, à la charge de tous les associés et pris sur leurs parts d'affaires. En cas d'insuffisance de ces dernières, le passif restant se partage par têtes entre les associés et est comblé par de nouveaux versements, réclamés à chacun d'eux. Le bénéfice net non absorbé par l'alimentation du fonds de réserve, est distribué aux parts d'affaires entièrement libérées à titre d'intérêt. Cet intérêt, fixé par l'assemblée générale, ne doit pas dépasser le cinq pour cent. L'assemblée générale prononce aussi sur l'affectation d'un solde éventuel de bénéfice, mais ne peut l'employer qu'à l'accroissement du fonds de réserve ou en faveur d'une oeuvre pie paroissiale, à désigner par le curé, sur avis préalable du conseil de paroisse. Le caissier a l'obligation de faire l'arrêté des comptes au 31 décembre de chaque année et de remettre au comité de direction, au plus tard le 1^{er} mars, le bilan et les comptes du dernier exercice avec pièces à l'appui. Le bilan doit contenir en résumé: 1^o L'actif, savoir: 1^o L'encaisse au 31 décembre; 2^o les papiers valeurs au cours du jour; 3^o les créances par catégories, après élimination des prétentions non recouvrables; 4^o la valeur estimative des biens meubles; 5^o la valeur estimative des immeubles; 6^o les rates d'intérêt à la fin de l'année. 11^o Le passif, savoir: 1^o Le déficit éventuel de la balance des comptes à la fin de l'année; 2^o les dettes classées par catégories; 3^o les parts d'affaires des associés; 4^o le fonds de réserve; 5^o les rates d'intérêt passif, courus à la fin de l'année; 6^o les amortissements à opérer sur le mobilier et les immeubles. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net, l'excédent du passif sur l'actif, la perte subie par la société. La révision des statuts ne peut être décidée qu'à la majorité des $\frac{3}{4}$ des votants. Ne peuvent être modifiées que par la décision unanime de tous les sociétaires, les dispositions concernant le domicile des sociétaires, l'interdiction des dividendes, l'interdiction de consentir des prêts aux personnes étrangères à la société, la solidarité des sociétaires, la gratuité de l'administration, la révision des statuts, la dissolution de la société et l'emploi de l'actif social. La dissolution de la société ne peut être votée qu'à la majorité des $\frac{3}{4}$ des voix par une assemblée générale, réunissant les $\frac{2}{3}$ des sociétaires. Les statuts ont été adoptés le 20 décembre 1913. Le comité de direction est composé de Léon Panchaud, président; François Gottfrey et Gustave Pittet, notaire, membres; tous à Echallens. Louis Longchamp, greffier de paix, à Echallens, a été désigné comme caissier.

Bureau de Grandson

13 janvier. Sous la raison l'Avenir, il a été fondé, à Champagnue, le 16 avril 1913, une société coopérative avec siège à Champagnue et dont les statuts sont entrés en vigueur le 1^{er} mai 1913. Sa durée est illimitée. Elle a pour objet la réunion de quelques capitaux dans un but d'épargne, pour les placer sur des titres divers, avec ou sans intérêts et remboursables avec chances de primes ou autrement. Elle s'interdit les jeux de bourse. Le nombre des membres est fixé à trente, domiciliés dans le canton de Vaud. Les demandes d'admission et de sortie de la société sont soumises à l'assemblée générale. Le fonds social sera formé: a. Par un premier versement de vingt francs, payé par chaque membre; b. par une contribution mensuelle de trois francs par membre, effectuée dans les dix premiers jours de chaque mois. Chaque sociétaire a droit à une part proportionnelle dans l'actif social. Les parts sont personnelles et indivisibles. Les bénéfices éventuels ne seront pas répartis, mais versés en compte courant à la Banque cantonale vaudoise, afin de former une réserve pour parer aux achats de parts, aux pertes, etc. La société ne faisant d'opérations qu'au comptant, s'interdit tout engagement vis-à-vis des tiers. Lorsque le fonds de réserve dépassera le 10 % du capital social, l'assemblée générale statuera sur l'emploi du surplus. Dans aucun cas, les sociétaires ne seront engagés au-delà de leurs versements. Les affaires de la société sont gérées par un comité de cinq membres. Le président, le secrétaire et le caissier signent collectivement pour la société et l'engagent valablement vis-à-vis des tiers. Le comité est composé comme suit: Charles Duvoisin, président; Eugène Banderet, vice-président; Hermann Jaccard, secrétaire; Alois Nicaty, caissier, et Arthur Beuret, membre; tous domiciliés à Champagnue.

Bureau de Lausanne

13 janvier. Suivant statuts et acte constitutif, dressé par le notaire A. Perrin, en date du 29 décembre 1913, il a été constituée une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition d'immeubles, la création et l'exploitation, à Leysin, d'un hôtel ou sanatorium, ainsi que ses diverses dépendances, et tous actes commerciaux et industriels que comportent ces diverses opérations. La raison sociale est Sanatorium Beau-Site, à Leysin. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le capital social est de deux cent soixante mille francs, divisé en cinq cent vingt actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud». La société est administrée par un conseil d'administration, composé de quatre à sept membres. Elle est engagée valablement vis-à-vis des tiers par la signature de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé d'Ernest Barraud, ingénieur; Henri Cyr, ancien négociant; Charles Cuénoud, ancien hôtelier; les trois à Lausanne, et Lucien Tauxe-Neveu, député, à Leysin. Bureau: Etude Albert Perrin, notaire, Rue du Lion d'Or 1, à Lausanne.

13 janvier. La Société Immobilière de la Mère, société anonyme, ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. du 22 mai 1912), a, dans son assemblée générale du 3 août 1913, décidé sa dissolution. La liquidation sera opérée par les soins d'une commission de liquidation, composée de Joseph Mirchina, entrepreneur de gypserie et peinture; Hermann Schadowitz, serrurier, ces deux à Chavannes, et Innocent Rossi, architecte, à Renens. La signature collective de deux liquidateurs engagera valablement la société vis-à-vis des tiers.

Bières et représentations. — 13 janvier. La société en nom collectif Seiler et Pahud, successeur de Siferlin-Vallon, bières et représentations diverses, à Lausanne (F. o. s. du c. du 27 février 1913), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Henri Pahud, fils, de Biolley-Magnoux, et Auguste Mermoud, de Poliez-le-Grand, les deux à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale Pahud et Mermoud, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} janvier 1911. Elle ne sera valablement engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés. La société «Pahud et Mermoud» a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Seiler et Pahud, successeur de Siferlin-Vallon», radiée. Bières et représentations diverses. Clos des Ormes; Caroline.

Mercerie, etc. — 13 janvier. La raison Wyssa-Régamey, mercerie, lingerie et ganterie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 novembre 1911), est radiée ensuite de remise de commerce.

Gants et cravattes. — 13 janvier. Marie, née Derivaz, veuve d'Henri Quidort, de Payerne, domiciliée à Lausanne, et Hans Wiessner, de Zurich, y domicilié, ont constitué, sous la raison sociale Quidort et Cie., une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne et qui commencera le 14 janvier 1914. Gants et cravattes. Place St-François 12.

Bureau de Morges

13 janvier. Dans son assemblée du 12 décembre 1913, la Société de Fromagerie de Vaux, société coopérative, dont le siège est à Vaux (F. o. s. du c. du 4 janvier 1913, n° 2, page 9), a procédé au renouvellement de son comité et a élu Adrien Schmidt, de Vaux, à Colombier, précédemment caissier, président, et Henri Stodmann, de Bussy, domicilié à Vaux, caissier. Alois Schmidt a cessé de faire partie du dit comité.

Bureau de Nyon

13 janvier. Sous la raison sociale Société de Laiterie de Chéserey, il a été fondé une société coopérative, dont le siège est à Chéserey et ayant pour but l'utilisation la plus profitable du lait des vaches des sociétaires, par vente en nature ou par exploitation en beurre, fromage ou autres produits, l'achat ou la location des immeubles et du matériel nécessaires. Sa durée est illimitée. Les statuts datent du 5 janvier 1914. Chaque membre fondateur paiera une finance d'entrée de cinq francs et souscritra, en outre, de parts que de 10.00 kg de lait portés. Chaque sociétaire devra être porteur d'une part. Les fractions inférieures à 500 kg ne sont pas comptées, celles au-dessus sont comptées pour 1000 kg. Les différences de lait inférieures à 3000 kg ne donnent pas lieu à mutation. Le montant de la part est fixé à fr. 5. La part est nominative, indivisible et incessible. Les sociétaires non fondateurs pient une finance d'entrée de fr. 10. Le sociétaire doit répondre simultanément aux conditions suivantes: 1^o Etre propriétaire ou fermier à Chéserey et environs; 2^o être porteur de lait selon les exigences prévues; 3^o posséder ou acquérir autant de parts que de 1000 kg de lait à apporter par an; qui seront inscrits au tableau; 4^o être membre fondateur ou avoir été agréé par l'assemblée générale; 5^o souscrire les statuts et règlements de la société. La société peut en tout temps recevoir de nouveaux membres. Les formalités ci-après sont nécessaires: 1^o La demande écrite du requérant au président du comité, indiquant approximativement le nombre de 1000 kg de lait à apporter par an et coportant adhésion aux statuts et règlements de la société; 2^o le préavis du comité à l'assemblée générale; 3^o l'admission du requérant par l'assemblée générale à la majorité absolue; 4^o le paiement d'une finance d'entrée de fr. 10. Les enfants ou la veuve d'un sociétaire pourront être exonérés de cette finance. La qualité de sociétaire se perd dans les circonstances suivantes: 1^o La vente du domaine et du bétail bovin; 2^o le départ de la localité ou des environs; 3^o la vente de tout le bétail bovin du sociétaire; 4^o le décès; 5^o l'exclusion, la faillite ou l'exécution forcée; 6^o la démission; 7^o le fait d'être resté deux ans, sans avoir apporté de lait. Chaque sociétaire peut se retirer de la société pour la fin d'un exercice annuel, moyennant un avertissement, donné par lettre recommandée au comité trois mois d'avance; mais, tout sociétaire qui se retire de la société par spéculation ou contre-temps, devra payer une indemnité de fr. 200 à 500 à la société. L'assemblée générale peut prononcer en tout temps l'exclusion de tout sociétaire pour les cas ci-après: 1^o Inobservation des statuts, règlements et décisions de l'assemblée générale; 2^o dommages causés à la société; 3^o tromperie envers celle-ci. Pendant la durée de la société, chaque sociétaire a droit aux bénéfices nets proportionnellement au nombre de ses parts, sous réserve des amortissements et fonds de réserve, qui seront votés par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle; ils ne seront donc pas tenus de contribuer au-delà du montant de leurs parts à l'exécution des engagements de la société, qui seront uniquement garantis par les biens de celle-ci. Chaque sociétaire a droit, dans l'assemblée générale, à une seule voix, quel que soit le nombre des parts qu'il possède. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. La société est administrée par un comité de direction de cinq membres, désignés parmi les sociétaires. Ce comité est élu pour trois ans par l'assemblée générale, qui désigne le président. Il choisit parmi ses membres un vice-président, un caissier et un secrétaire. Le comité de direction représente la société en justice et dans ses rapports avec les tiers. La signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire oblige la société. Les comptes et le bilan sont arrêtés annuellement à la fin de chaque exercice. Les bénéfices, après le prélèvement de tous les frais et charges quelconques, sont appliqués à constituer un fonds de réserve et à répartir un dividende. La liquidation se fait par le comité de direction, à moins que l'assemblée générale ne désigne d'autres liquidateurs. L'actif net se répartit au prorata du nombre de parts de sociétaires, existant au moment de la dissolution. Le comité de direction est composé d'Henri Perrier, président; Charles Bally, vice-président; Arnold Bezençon, secrétaire; Emile Gribert, caissier, et John Berlie; tous à Chéserey.

Bureau de Vevey

Tabacs et cigares. — 14 janvier. La société en commandite Théodore Ermatinger et Cie., à Vevey, avec succursale à Huningue (Alsace), tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 12 août 1910, n° 208, page 1146), est dissoute ensuite du retrait de l'associé indéfiniment responsable Julius H. M. Grasmann. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Théodore Ermatinger et Cie.», à Vevey, société en nom collectif.

Tabacs et cigares. — 14 janvier. Henri-Théodore, fils de Jean-Jaques Ermatinger, et Paul Théodore, fils d'Henri-Théodore Ermatinger, prénommé, originaires de Schaffhouse, les deux domiciliés à Vevey, ont constitué, sous la raison sociale **Théodore Ermatinger et Cie.**, une société en nom collectif, dont le siège est à Vevey, et qui a commencé le 1^{er} janvier 1914. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en commandite «Théodore Ermatinger et Cie.», dissoute. La nouvelle société confère procuration à Adolphe Vetterli, de Wagenhausen (Thurgovie), domicilié à Vevey. La maison «Théodore Ermatinger et Cie.» possède une succursale à Huningue (Alsace). Tabacs et cigares: Continuation des affaires de la maison «Théodore Ermatinger», à Vevey. Ruelle du Lac, à Vevey, nos 1, 2 et 5.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

— 1914. 14 janvier. Sous la dénomination de **Société coopérative de consommation de Monthey et environs «la Ménagère»**, il s'est constitué, à Monthey, une société coopérative, qui a pour but d'améliorer la situation économique de ses membres par l'achat en commun des denrées alimentaires, des articles d'épicerie et de tous les objets usuels nécessaires à l'existence. Les statuts portent la date du 7 décembre 1913. La qualité de sociétaire s'acquiert par une demande d'admission, signée, et par la souscription d'une part fixée à fr. 30, payable au cours de deux ans. La qualité de sociétaire se perd par démission, adressée au comité par écrit, au moins quatre semaines avant l'expiration de l'exercice annuel, par la mort et par exclusion, prononcée par le comité pour préjudice causé à la société, sauf recours à l'assemblée générale. Les démissionnaires et les exclus perdent tous droits à la fortune de la société, les membres exclus perdent en outre tous droits à une ristourne éventuelle. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de la société. Ceux-ci sont uniquement garantis par les biens de la société. Par contre, tous les sociétaires sont solidairement responsables d'un crédit en compte-courant de fr. 10,000, ouvert à la société par l'Union suisse des sociétés de consommation. Les organes officiels de publications sont: «La Coopération», le «Genossenschaftliches Blatt» et la «Coopération». Après déduction des frais d'administration et des amortissements réguliers, l'excédent du compte sera réparti comme suit: 20 % au fonds de réserve et 80 % aux sociétaires au prorata de leurs achats. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le comité, composé de 3 à 9 membres et les vérificateurs de comptes. La signature sociale est attribuée à trois membres du comité. Ces trois membres engagent valablement la société vis-à-vis des tiers, en signant deux à deux. Le comité est composé de Charles Bauer, président, de Bâle; Adrien Jordan, vice-président, de Orsières; Ferdinand Chabrier, secrétaire, de Montbéliard (France); Otto Boos, caissier, de Markt (Baden); Angelo Christina, de Ghevio (Italie); Jean-M. Zanotti, de Mergozzo (Italie); Pierre Riboni, de Colazza (Italie); Georg Maillet, de Liddes; Otto Brunner, de Bassersdorf; tous domiciliés à Monthey. Charles Bauer, Angelo Christina et O. Boos ont la signature sociale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Librairie, mercerie, etc. — 1914 9 janvier. La liquidation de la société en nom collectif **R. & F. Augsburger**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 26 mars 1897, n° 87, et 3 avril 1900, n° 125), est terminée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «R. et F. Augsburger».

Rachel et Fanny Augsburger, de Langnau (Berne), domiciliées à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **R. et F. Augsburger**, une société en nom collectif, ayant commencé le 1^{er} mai 1900. Librairie, papeterie, mercerie. Rue Fritz Courvoisier n° 11. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «R. & F. Augsburger».

Brasserie. — 9 janvier. La raison **Vve. Alb. Zimmer**, brasserie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 novembre 1906, n° 451), est radiée ensuite de commerce insuffisant.

Horlogerie. — 10 janvier. La raison **E. Erlsbacher**, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 6 juillet 1899, n° 223), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. En conséquence est également radiée la procuration donnée à Ernest Schlenker (F. o. s. du c. du 23 décembre 1912, n° 320). L'actif et le passif de la maison «E. Erlsbacher» sont repris par la société en nom collectif «Schlenker & Cie.», successeurs de E. Erlsbacher.

Ernest Schlenker, de Schwenningen (Wurtemberg), et Emile Graupmann, de La Chaux-de-Fonds, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Schlenker & Cie.**, successeurs de E. Erlsbacher, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} janvier 1914. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «E. Erlsbacher», radiée. Reprise et continuation de la fabrique d'horlogerie, ayant appartenu à «E. Erlsbacher». Rue Léopold Robert n° 73 a.

Horlogerie. — 10 janvier. La raison **Moïse Dreyfuss**, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 octobre 1898, n° 286), donne procuration à René Dreyfuss, de Landeron-Combes (Neuchâtel), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Outils et fournitures d'horlogerie. — 13 janvier. Georges Ganière, des Ponts, et Paul-Arthur Beuchat, de Soule, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Ganière & Cie.**, une société en nom collectif, ayant commencé le 1^{er} septembre 1912. Outils et fournitures d'horlogerie en gros. Rue Léopold Robert n° 34.

13 janvier. La société en nom collectif **Sandoz & Droz**, société de décorations artistiques, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 4 décembre 1905, n° 472), est radiée ensuite de renonciation des titulaires. L'actif et le passif sont repris par la maison «G. F. Sandoz, atelier de décoration artistique», à La Chaux-de-Fonds.

Le chef de la maison **G. F. Sandoz**, atelier de décoration artistique, à La Chaux-de-Fonds, est Georges-Fernand Sandoz, du Locle, domicilié à La Chaux-de-Fonds. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Sandoz et Droz», à La Chaux-de-Fonds, radiée. Décoration et joaillerie en boîtes or, argent, métal et en bijouterie. Rue de la Charrière 6.

Horlogerie. — 13 janvier. La société en nom collectif **Z. Perrenoud & Co.**, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'horlogerie (F. o. s. du c. du 16 janvier 1901, n° 16), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Z. Perrenoud & Co.».

Paul-Zélim Perrenoud, Charles Perrenoud, de La Sagne, Ariste Juillerat, de Rebeuvelier et La Chaux-de-Fonds, Armand Vuille, de La Sagne, et Charles-Armand Sengstag, de La Chaux-de-Fonds, les cinq domiciliés en cette ville, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Z. Perrenoud & Co.**, une société en commandite, commencée le 1^{er} janvier 1914, dans laquelle Paul-Zélim Perrenoud et Charles Perrenoud sont associés indéfiniment responsables, et Ariste Juillerat, Armand Vuille et

Charles-Armand Sengstag sont commanditaires, chacun pour mille francs. Fabrication et vente d'horlogerie. Rue des Régionaux n° 11. Cette société reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «Z. Perrenoud et Co.».

Bureau de Neuchâtel

13 janvier. Le **Dispensaire de Neuchâtel**, association, ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 mars 1908, n° 51, page 346), fait inscrire: 1° Que les pouvoirs de représentation de Louise Borel, née Jeanrenaud, actuellement décédée, sont radiés; 2° que le droit d'engager l'association par sa signature a été conféré à Marie Clerc, née Leuba, de Neuchâtel, y domiciliée. L'association sera en conséquence engagée par la signature de Madame Clerc et par celles de Madame Hélène Berthoud-de Dardel et de Mademoiselle Marie Berthoud, déjà inscrites, deux d'entre elles devant signer collectivement.

Genève — Genève — Ginevra

Brevets d'invention, etc. — 1914. 13 janvier. La procuration conférée à Georges Imer, par la maison **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-Conseil, brevets d'inventions, marques de fabrique, dessins et modèles industriels, avec sous-titre: «Bureau International de Brevets d'Inventions», à Genève (F. o. s. du c. du 3 juillet 1907, page 1196), est éteinte. Par contre, la maison confère procuration individuelle à Rodolphe de Wurtemberg, domicilié à Genève.

Boulangerie et vins. — 13 janvier. Le chef de la maison **Tissot**, à Versoix, est Pierre Tissot, d'origine française, domicilié à Versoix. Boulangerie et commerce de vins en gros.

13 janvier. La **Société de la Laiterie centrale de Genève**, société coopérative, ayant son siège à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 10 février 1911, page 218, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Eaux minérales. — 13 janvier. La raison **W. Pictet**, dépôt central des eaux d'Evian-les-Bains et de toutes les eaux minérales naturelles, à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1883, page 227), est radiée ensuite de remise de commerce.

Eaux minérales. — 13 janvier. La maison **J. Lombard et Cie.**, inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 juin 1913, page 1171), a transféré son siège social à Genève, 11, Place du Molard, a renoncé à son sous-titre et a modifié l'indication de son genre d'affaires, qui devient: Commerce d'eaux minérales gros et détail.

13 janvier. La **Société Immobilière «Le Château Neuf»**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 septembre 1910, page 1575), a, dans son assemblée générale du 26 décembre 1912, prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant actuellement terminée, cette société est radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

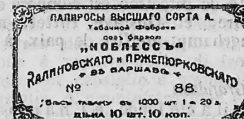
Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 34743. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Die Erben der Kaufleute **G. Kalinowski und E. Przepiorkowski** unter der Firma „Noblesse“, Fabrikation, Warschau (Russland).

Cigaretten.



Nr. 34744. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation, Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ARISTA

Nr. 34745. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation, Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ARISTO

Nr. 34746. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation, Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ARISTON

Nr. 34747. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation, Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ARISTONIA

Nr. 34748. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation,
Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ARISTEX

Nr. 34749. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation,
Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

CONSESION

Nr. 34750. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation,
Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

IDA

Nr. 34751. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation,
Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.



MEHRRLICH

Nr. 34752. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Ed. Kummer A.-G., Fabrikation,
Bettlach (Schweiz).

Uhren, Uhrenbestandteile, Etuis und Emballages.

ZABIU

Nr. 34753. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

A. Baier-Walser, Fabrikation,
Nieder-Uzwil (Schweiz).

Haarwasser gegen Kopfläuse

POUSNA

Nr. 34754. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

Joh. Jos. Hersche, Fabrikation,
Appenzell (Schweiz).

Stickerelen.

Ars

Nr. 34755. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Öle, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Pantopium

Nr. 34756. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

A. Eichholzer, Fabrikation und Handel,
Pratteln (Schweiz).

Wasserlösliches Bohrl.

BROTTOL

Nr. 34757. — 3. Januar 1914, 8 Uhr.

J. Steindler & Co., Fabrikation,
Altona-Ottensen (Deutschland).

Dachpappen, Imprägnier- und Isolier-Anstrichmassen und Desinfektionsstoffe.

Duresco

Nr. 34758. — 3. Januar 1914, 3 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.

SECALOPAN

Nr. 34759. — 5. Januar 1914, 8 Uhr.

Eduard Moser, Fabrikation,
Hitzkirch (Schweiz).

Adhäsions-Fett.

Feldrin

Nr. 34760. — 5. Januar 1914, 8 Uhr.

Eduard Moser, Fabrikation,
Hitzkirch (Schweiz).

Leder-Oel.

WEICHOLINA

Nr. 34761. — 5. Januar 1914, 8 Uhr.

Dr. med. G. Weisflog's Wittve, Fabrikation,
Altstetten (Zürich, Schweiz).

Bitterpräparate, Liqueure und Spirituosen.

Jäger-Bitter

Nr. 34762. — 5. Januar 1914, 12 Uhr.

Aurèle Chautems, Fabrikation,
Baden (Schweiz).

Bodenwische, Politur, Mattlack, Mattierung.

Liamant

Nr. 34763. — 5. Januar 1914, 8 Uhr.

Dr. med. G. Weisflog's Wittve, Fabrikation,
Altstetten (Zürich, Schweiz).

Bitterpräparate, Liqueure und Spirituosen.

Bitter-Chasseur

Nr. 34764. — 5. Januar 1914, 8 Uhr.

Providol-Gesellschaft m. b. H., Fabrikation,
Berlin (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, medizinische Seifen, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und photographische Zwecke, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, mineralische Rohprodukte, Firnisse, Beizen, Harze, Isoliermittel, Klebstoffe, Wische, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Brunnen- und Badesalze, Gummi und Gummiersatzstoffe, technische Öle und Fette, Schmiermittel.

chemische Apparate und Geräte, Parfümerie, kosmetische Mittel, ätherische Öle, Seifen, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Farbzusätze zur Wäsche, Fleckentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder).

Providoform

Changement de raison

Nos 24505, 24506 et 24595. — Arthur Schmidt et C^{ie}, Vevey. — Selon inscription du 13 décembre 1913 au registre du commerce, la société titulaire de ces marques a modifié sa raison en Schmidt & C^{ie} (Schmidt & C^{ie}). — Communiqué au bureau et enregistré le 8 janvier 1914.

Gebrauchsbeschränkung

Nr 34440. — C. H. Knorr A.-G., Thayingen. — Der Gebrauch dieser Marke wird beschränkt auf Nahrungs- und Genussmittel und Reklameartikel, mit Ausnahme von Biscuits und von Mehlen aller Art. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 12. Januar 1914.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Baumwollindustrie und Baumwollmärkte

In der letzten Sitzung der Baumwollbau-Kommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees, d. h. des wirtschaftlichen Ausschusses der Deutschen Kolonialgesellschaft, berichtete der Vertreter der Bremer Baumwollbörse, Erich Falarius, über die Baumwollmärkte und die Industrie seit April 1912. Wir geben in Nachfolgendem den Vortrag im Auszuge wieder.

Die amerikanische Ernte des Jahres 1912 erreichte in ihrem Gesamtertrage 16,138,000 Ballen, rund 33% mehr als die vorhergegangene Ernte und rund 31% mehr als der Durchschnittsertrag der fünf Ernten von 1906/07 bis 1910/11. Diese Ernte vermochte das vorhandene Weltdefizit an Rohbaumwolle sowie Garnen und Geweben nicht allein zu decken, sondern noch einen Reservebestand von rund 400,000 Ballen über den Bestand am 31. August 1911 hinaus zu schaffen. Leider war aber die Erleichterung, die diese überreiche Versorgung brachte, keine ungetrübte, denn auf der einen Seite genügte diese Versorgung nur quantitativ, während sie qualitativ vollständig versagte, insofern viele Millionen von Ballen ein äusserst minderwertiges, für die meisten modernen Spinnereibetriebe fast unverwendbares oder wenigstens nur unter grossen Schwierigkeiten und Verlusten verspinnbares Material darstellen, und auf der andern Seite wurde die Preisentwertung, die bei dem reichen Angebot effektiver Ware eine langentbehrte Stabilität hätte erwarten lassen dürfen, wiederum ganz und gar von Amerika, von den Produzenten beherrscht. Diese letzteren brachten, nachdem sie etwa ein Drittel ihrer Ernte in bares Geld umgesetzt hatten, die restlichen zwei Drittel nur so allmählich an den Markt und hielten hierfür so fest auf Preis, dass die ausseramerikanische Industrie sich schliesslich wohl oder übel ihren Bedingungen fügen musste. So stieg denn der Wert von middlin in Bremen (nachdem er gegenüber den Notierungen von Mitte Dezember 1911 bereits eine Erhöhung von rund 19% erfahren hatte) vom 1. April bis 10. Juli 1912 um weitere rund 25% (14 Pfennige), also trotz einer überwältigend grossen Ernte im Laufe jener Saison, vom niedrigsten bis zum höchsten Punkte gerechnet, um rund 44%.

Man ersieht hieraus, wie die Abhängigkeit der Textilindustrie von Amerika sich immer mehr verschärft und sich in bezug auf die Versorgungsfrage in der Tat auf alle einzelnen Stadien dieser Frage erstreckt, nämlich: 1) Auf die quantitative Versorgung; 2) auf die qualitative Versorgung; 3) auf die Preisbestimmung dieser Versorgung.

Der erwähnten reichen Versorgung stand im Jahre 1912 naturgemäss, d. h. infolge der fast allgemein äusserst reduzierten Läger an Rohstoff und Fabrikaten, ein Rekordkonsum gegenüber und alle Spindeln der Welt, deren Zahl inzwischen auf über 142 Millionen angewachsen war, befanden sich in fieberhafter Tätigkeit. Die Baumwollindustrie übernahm von der amerikanischen Ernte annähernd 15 1/2 Millionen Ballen (15,674,000 Ballen), rund 30% mehr als im Jahre vorher und rund 27% mehr als durchschnittlich in den vorhergegangenen fünf Jahren.

Die Anforderungen, die unter diesen Verhältnissen an den Handel gestellt wurden, waren aussergewöhnlich gross, und für geraume Zeit hatte dieser Handel Leistungen zu vollbringen, wie sie bis dahin schwerlich jemals von ihm verlangt worden sind. Besonders war dies in Bremen der Fall, welchem Platze ein Jahresimport von mehr als 2 1/2 Millionen Ballen (2,792,000 Ballen) amerikanischer Baumwolle zufiel, von denen wiederum 2,660,000 Ballen zur Ablieferung gelangten. So hatte Bremen im Empfangen und Abliefern von Baumwolle per Arbeitstag nach beiden Seiten hin durchschnittlich 9000 Ballen zu bewältigen.

Die folgende Kampagne 1912/13 hat die im allgemeinen gesunde und befriedigende Lage des Baumwollhandels und der Industrie in eine ausserordentlich ungünstige, sich rasch und bisher unaufhaltsam verschlechternde verwandelt. Den Ausstoss zu dieser Verschlechterung gaben zunächst die Balkanwirren, die auf alle Verhältnisse einen überaus ungünstigen Einfluss ausübten. In erster Linie hatte allerdings die österreichische Industrie unter denselben zu leiden, die sich, nachdem ihr das Absatzgebiet im Osten durch den Krieg tatsächlich verschlossen war, gezwungen sah, einen enormen hierdurch frei gewordenen Vorrat an Garnen à tout prix anderwärts, und zwar jenseits ihrer Reichsgrenzen, zu verkaufen.

Als dann hat die steigende Verteuerung des Geldes die Wendung in der Konjunktur nicht nur beschleunigt, sondern in hohem Masse verschärft und Handel und Industrie auf das schwerste belastet.

Es kam hinzu, dass die neue amerikanische Ernte in ihrem Ertrage dem Weltbedarf gegenüber nicht genügte. Dieselbe brachte nur 14,100,000 Ballen, also rund 2 Millionen Ballen weniger als die vorhergegangene, und wenn trotzdem erst gegen Schluss der alten und Beginn der neuen Saison Baumwolle im Werte eine wesentliche Steigerung erfuhr, vorher jedoch Monate hindurch eine seit Jahren nicht mehr gekannte Stabilität der Marktnotierung in der Nähe von 60 Pfg. per 1/2 kg aufwies, so ist diese Erscheinung zweifellos in der Hauptsache auf die eben erwähnten Hemmungen des wirtschaftlichen Lebens zurückzuführen.

Was nun die neue Ernte 1913/14 anbelangt, so setzte dieselbe mit einer günstigen Aussaat, und einer sehr befriedigenden Entwicklung der Pflanzen ein, und hielt diese günstige Entwicklung bis weit in den Juli hinein an. Dieselbe hatte eine derartig zuversichtliche Stimmung in bezug auf eine zu erwartende grosse Ernte im Gefolge, dass die Spekulation in umfassender Masse blanco verkaufte, und dass sich leider auch Handel und Industrie von einer solchen Taktik nicht überall fern hielten. Es entwickelte sich hieraus eine überaus gefährliche Lage (wie sie sich aus einem überverkauften Markte übrigens immer ergibt).

Aber die ungünstigen Erntemeldungen mehrten sich, die Dürre mit enorm hohen Temperaturen im ganzen Westen des Baumwollgebietes hielt an und vernichtete in wenigen Wochen vollständig die Hoffnungen auf eine grosse Ernte. Als Europa zu erwachen begann, war Amerika überzeugt, dass die Ernte wesentlich kleiner ausfallen würde als im allgemeinen, besonders im Ausland erwartet, hatte die Lage, die sich aus dem überverkauften Markte ergab, klar erkannt und gewann dadurch ein Ubergewicht, das ihm das Heft der ganzen Lage in die Hand spielte. Diese Lage hat man drüben denn auch gründlich ausgenutzt und Preise zu forcieren gewusst, die für die Industrie eine weitere wesentliche Verschlechterung ihrer Lage herbeigeführt haben. Von Anfang August bis Anfang Oktober, in kurzen acht Wochen, stieg Baumwolle von 60 1/4 Pfg. auf 74 Pfg., also um 13 1/2 Pfg. gleich rund 22%, und die hierdurch erreichte Preishöhe hat die Industrie geradezu lahm gelegt, denn der Konsum will und kann einen solchen Wert nicht anlegen. Jedenfalls ist dies auf dem Kontinent der Fall, und diese Lage wird dadurch noch verschlimmert, dass erstens England in Erldigung alter Exportabschlüsse noch Beschäftigung hat und zweitens Amerikas Textilindustrie sich offenbar nicht in ungünstiger Lage befindet, wie aus ihren enormen Bezügen an Rohstoff seit Beginn der neuen Saison klar ersichtlich ist. Diese Bezüge beziffern sich seit dem 1. September 1912 bis zum 7. November 1913 bereits auf 1,291,000 Ballen, rund 11,8% mehr als durchschnittlich in den letzten 5 Jahren, und glaubt man für diese Saison mit einem amerikanischen Konsum von etwa 6 Millionen Ballen rechnen zu sollen.

Für die amerikanische Ernte glaubt man nun mit einem Ertrage von rund 14 bis 14 1/2 Millionen rechnen zu sollen, welcher Ziffer eine Konsumschätzung von rund 14 1/2 Millionen gegenübergestellt wird, obschon man letztere Zahl auf mancher Seite als entschieden zu hoch bezeichnet. Die Baumwollversorgung wird glücklicherweise durch eine aller Wahrscheinlichkeit nach reichliche Ernte in Indien sowie eine gute chinesische Ernte günstig beeinflusst werden, während die Hoffnungen auf eine Hilfe von Ägypten in letzter Zeit haben aufgegeben werden müssen.

Schweizerische Landesausstellung. Je länger je mehr ist eine stattliche Anzahl von grösseren und kleineren einheimischen Fabriken bestrebt, den bedeutenden Bedarf der Schweiz an landwirtschaftlichen Maschinen zu decken und dabei namentlich Produkte auf den Markt zu bringen, deren Konstruktion den besonderen Verhältnissen des Landes Rechnung trägt. Der hervorragenden qualitativen Eignung ihrer Fabrikationserzeugnisse verdankt die Schweiz auch auf diesem Gebiete einen von Jahr zu Jahr wachsenden Export. Um aber dem durch Fachschulen, Kurse, Vorträge und genossenschaftliche Vereinigungen gebildeten Besucher aus landwirtschaftlichen Kreisen neue Anregungen zu bieten, werden zu dieser Ausstellung auch ausländische Fabrikate zugelassen, sofern die Schweiz ähnliche Maschinen nicht produziert. Sie sind mit einer deutlich sichtbaren Etikette, auf welcher das Ursprungsland angegeben ist, kenntlich gemacht, und werden — wie es der Charakter der Ausstellung verlangt — vom Preisgerichte nicht beurteilt.

Die grösste räumliche Ausdehnung erhält die vielgestaltige Kollektivanstellung des Verbandes schweizerischer Fabriken und Händler für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Nach der Mitte des für die Landwirtschaft bestimmten Ausstellungsgebäudes hin konzentriert sich die Schau der im Dienste des Obst- und Weinbaues stehenden Pressen und Mühlen. Instrukтив ist auch die Zusammenstellung der Pumpen verschiedenster Zwecke. Diese Reihe setzt sich fort in die Ausstellung von Maschinen für Kraftübertragung. Die Ausbuchtung der Halle nach der Waldseite hin umfasst die Anordnung alles dessen, was für Keller und Estrich bestimmt ist, wie Fässer, Steigut, Dörrapparate, Brennerien, etc.

Mexikanische Staatsschuld. Laut telegraphischer Meldung aus Mexiko vom 14. Januar ist die Zinszahlung für die Staatsschuld für die Dauer eines halben Jahres sistiert.

Schweizerisches Ortslexikon. Das vom Verlag Edward Erwin Meyer in Aarau herausgegebene, von Arthur Jacot nach amtlichen Quellen bearbeitete Schweizerische Ortslexikon ist soeben in 4 Auflagen erschienen. Bei jeder Ortschaft ist angegeben, ob sie ein Post-, Telegraphen- oder Telephonbureau, eine Bahn- oder Schiffstation besitzt. Bei Ortschaften ohne Poststelle ist das Bureau, dem sie für den Postdienst zugeteilt sind, und bei Orten ohne Bahn- oder Schiffstation die nächstgelegene Bahn- oder Schiffstation angegeben. Bei jeder Ortschaft ist die Distanz zu den nächstgelegenen Bahn- oder Schiffstationen verzeichnet. Die Befugnisse der Stationen in Bezug auf den Bahngüterdienst sind detailliert dargestellt. Das Lexikon gibt ferner bei jeder Ortschaft in allen Einzelheiten Auskunft über die verkehrsgeschichtliche Lage, die Höhe über Meer und die Einwohnerzahl. Um die Orientierung zu erleichtern, sind dem Lexikon 7 Verkehrskarten, die ganze Schweiz darstellend, beigegeben. Seine Gebrauchsfähigkeit wird durch die aufgenommenen Post und Telegraphentafeln, sowie zahlreiche Tabellen erhöht. — Preis der Taschenausgabe Fr. 8, der Comptoirausgabe Fr. 10. 50.

Dette mexicaine. A. teneur d'un télégramme de Mexico du 14 de ce mois, le paiement des intérêts de la dette est suspendu pour six mois.

Diskontsätze — Taux d'escompte		Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.									
1911	1912	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913	1913
15. I.	7. I.	31. XII.	23. XII.	15. XI.	15. I.	15. I.	15. I.	15. I.	15. I.	15. I.	15. I.
Schweiz	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Paris	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4
London	4 1/2	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4
Berlin	5	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2	4
Milano	5 1/2	5	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	5 1/2	5	4 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Wien	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Amsterdam	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
New York	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2

a. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). * Gall money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: —
Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2216; \$ 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 106.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; ? 1 = Fr. 5.183.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1914 15. I.	100.17	25.31 1/2	123.39	99.76	99.59	104.99	209.21	5.18 3/4
1913 7. I.	100.20	25.32 1/2	123.49	99.76	99.52	101.97	209.20	5.19 1/2
31. XII.	100.09	25.33 1/2	123.49	99.62	99.46	104.90	209.07	5.19 1/2
23. XII.	100.10	25.34 1/2	123.61	99.62	99.48	101.95	209.04	5.20 1/2
15. XII.	100.14	25.35	123.74	99.60	99.52	105.07	209.20	5.20 1/2
15. I.	100.55	25.32	123.63	98.99	99.89	101.88	209.37	5.18 1/2
1912 15. I.	100.30	25.29 1/2	123.81	99.70	99.70	104.82	209.20	5.18
1911 15. I.	100.03	25.30	123.60	99.56	99.82	105.14	209.31	5.19 1/2
1910 15. I.	100.18	25.22 1/2	123.29	99.70	99.75	104.78	208.11	5.16 1/2

*) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.
*) Am 8. Januar 1914 von 5% auf 4 1/2% ermässigt. — Abaisse le 8 janvier 1914 de 5% à 4 1/2%.

C. A. Haab, Geschäftsbücherfabrik, Ebnat-Kappel**Spezialität:** Extrafertigung von Geschäftsbüchern nach jedem Schema. Gehftet mit Fadenheftmaschine eigener Konstruktion. Seit 30 Jahren als solider, lachanillender Einband bewährt. Sprungdrücken.

Kostenberechnungen, Besuch bereitwillig, kostenlos Lager in praktisch eingeteilten Postcheck-, Tage-, Kassa- und Spesenbüchern etc. Vereinfachtes, amerikanisches Journal mit nur 4 Conto — Preis-Conto gratis. Gegründet 1866. Elektrischer Betrieb. Telefon 41. Prima Bäckerpapier.

Schweizerisch-Südamerikanische Bank**Banco Suizo-Sudamericano****Zürich — Buenos Aires — Lugano**

Übernahme und Besorgung bankgeschäftlicher Transaktionen jeder Art nach Argentinien und allen übrigen südamerikanischen Staaten.

Vermittlung des schweizerisch-argentinischen

Postcheck-Verkehrs

(Zur Auszahlung in Argentinien bestimmte Beträge können bei jeder schweizerischen Poststelle eingezahlt werden.)

(5627 Z) (30681)

DIE DIREKTION.**Offizielles Adressbuch von Gross-St. Gallen****Gemeinden St. Gallen, Straubenzell und Tablat**

(nabezu 50,000 Einwohner)

für das Jahr 1914

Preis Fr. 7. — Beilagen: Übersichtsplan der Stadt St. Gallen und der Gemeinden Straubenzell und Tablat, sowie die Pläne des Stadtklimate und der Gassen.

Nach amtlichen Quellen

Zu beziehen durch den Verlag Buchdruckerei Otto Lüthi, St. Gallen.

Aufforderung

Die von der Schweizerischen Volksbank in Zürich I ausgestellten Einlagenhefte Nr. 27070, zu Gunsten des Herrn C. Schärer und Nr. 27350, zu Gunsten des Herrn A. Schärer, beide Hochstrasse 58, Zürich wohnhaft, werden vermisst.

Allfällige Inhaber derselben werden hiermit aufgefordert, solche innert sechs Monaten, von heute an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Einlagenhefte als kraftlos angesehen und der Gegenwert derselben den eingetragenen Gläubigern ausbezahlt würde.

Zürich, den 14. Januar 1914.

Schweizerische Volksbank.**Schweiz. Farbholz- & Imprägnierungsfabrik A. G.****Hochdorf**

Die Tit. Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 31. Januar 1914, nachmittags 3 1/2 Uhr in das Hotel «Post» in Hochdorf eingeladen.

Traktanden:1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz und des Revisorenberichtes pro 1913.3. Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft.
Die Rechnung und der Revisorenbericht liegen vom 17. Januar 1914 an zur Einsicht im Bureau der Gesellschaft auf. Zutrittskarten für die Generalversammlung können bis zum 30. Januar auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Uebergabe eines Aktienverzeichnisses bezogen werden.

Hochdorf, den 15. Januar 1914.

Der Verwaltungsrat.**Vente de gré à gré**

On recevrait d'ici au 25 courant des offres pour la vente de gré à gré

d'un moteur électrique 1 H.P., de deux transmissions et d'une machine à rogner le papier.

Le tout provenant de la faillite de Guido Calandra, à Vevey.

Vevey, le 14 janvier 1914.

(20248 I) (104 I)

Ch. Lädermann, préposé.

Société anonyme des Ateliers Piccard, Pictet & Cie., Genève

MM. les actionnaires de la Société anonyme des Ateliers Piccard, Pictet & Cie. sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 26 janvier 1914, à 4 heures, au local de la Chambre de Commerce, Boulevard du Théâtre No 2, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1912/1913.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Vote sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination des commissaires-vérificateurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 septembre 1913, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs, sont mis à la disposition de MM. les actionnaires dès le 17 janvier 1914, auprès de MM. G. Pictet & Cie., banquiers, 10, rue Diday, à Genève.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées auprès de MM. G. Pictet & Cie., banquiers, rue Diday 10, à Genève, dès le 17 janvier 1914, contre présentation des actions ou de certificats de dépôts d'une banque.

Genève, le 15 janvier 1914.

Le conseil d'administration.**Ingenieur-Akademie**
Wislar, Ostsee
Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure,
Bau-Ingenieure, Geometer u. Architekten.
(Eisenbetonbau und Kulturtechnik) — Neue Laboratorien.**Industriel**

Le chef commercial d'une ancienne et importante entreprise de fabrication désirant se retirer partiellement par suite de circonstances de famille, cherche pour époque à convenir un remplaçant

Capitaliste

En dehors d'une solide pratique commerciale pas besoin de connaissances spéciales.

L'associé sortant resterait dans la firme en qualité de commanditaire pour une somme importante à déterminer.

Affaire exceptionnelle, très sérieuse, avec gros bénéfices assurés.

Offres sous chiffres 92 H. A. B., à Haasenstein & Vogler, Berne.

Titre égaré

Le livret d'épargne de la Banque Populaire Suisse, à Montreux, No 5998, du capital de fr. 395.30, au nom de Mlle Ida BRESE, à Montreux, est signalé comme perdu. En conséquence le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter à l'un des sièges de la Banque Populaire Suisse, dans les six mois des le 15 décembre 1913. Passé ce délai, ce titre sera annulé et il en sera délivré un duplicata.

3094 (5254 M)

Montreux, le 15 décembre 1913.

Banque Populaire Suisse.**Immobilien-genossenschaft Geduld ZÜRICH I**Der Coupon Nr. 10 unserer Anteilseine wird mit **Fr. 25 (5 % Dividende)** ausbezahlt bei Schoop, Reiff & Cie., Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich I. (Za 6261) (1031)**Der Verwaltungsrat.****Für Kapitalisten**

Renommierte Drogerie in gros sucht zwecks Erweiterung ihres Fabrikationszweiges

50-100 Mille

aufzunehmen. Beteiligung nicht ausgeschlossen

Offerten sind unter Chiffre Ve 234 Y an Haasenstein & Vogler, Bern zu richten. (F2.)

Für Kapitalisten

Durch Bezahlung eines Hypothekentitels von

Fr. 15,000

kann sich der Gläubiger an einem gewinnbringenden Unternehmen passiv beteiligen.

Gen. Offerten unter **De 378 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern.**Filiale**

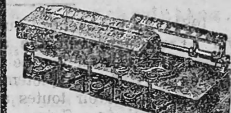
oder Vertretung gehobener Artikel und Spezialitäten für Basel und Umgebung, eventuell mit Kapitalanlage

gesuchtOfferten unter Chiffre **Je 5160** an Haasenstein & Vogler, Basel.

Schöne Zeitungsmakulatur bei Haasenstein & Vogler

„ADIMUL“

die einfachste u. vorteilhafteste Rechenmaschine für Addition und Multiplikation sofort sichtbares Resultat



beansprucht wenig Raum (22x14x8 cm), nur 1 1/2 kg schwer, 12 stellig, somit bis 9,999,999,999 rechnerisch übertrifft an Leistungsfähigkeit viele grössere Maschinen, die 10 mal teurer sind.

Preis Fr. 125 inkl. Holzstul Weigendende Garantie.

Novoty Company

2-4 Wilhelmstrasse, Zürich 5.

Für das schweiz. Pat. Nr. 53132 vom 8. Juli 1910, auf: Vorrichtung z. selbsttätigen Regelung d. Druck-Isolierung im Leitungssystem von Druckluftmaschinen werden Kauf- und Lizenznehmer gesucht. Gef. Off. unter J. P. 5593 befördert. Rudolf Mosse, Bern SW. (1939)

Handels-Auskünfte**Renseignements commerciaux****Aldorf:** Dr. P. Schmid, Adv. Not. Ink.**Basel:** Steigmeyer & Cie., Adv. Ink.

— Conditio H. Schneider, Adv. Ink.

Bern: A. Bauer & Co. Auskünfte, Ink.

— Hans Bora, Not., Ink. u. Verw.

— G. Bärtsch, Ink. u. Auskünfte.

— Dr. H. Altherr, Rechtsanwalt.

Anhang 24. Adress, Inkasso, Tel. 3129.

— Auskünfte G. Grütter, A. G.

Biel: Fehrmann, Notariat, Inkasso.

— Surt & Wyss, Not., Ink., Inform.

Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper.

Adv. u. Notar, Advok. n. Inkasso.

Burgdorf: E. Howard, Creditreform, Ink.**Brugg:** Dr. Inderbitzin, Adv. & Ink.**Chaux-de-Fonds:** Ch. E. Gallandre.

not. Rens., recouvrement, gér., etc.

— Paul Robert, ag. de droit, recouv., contentieux renseignements commerc.

Châssas: Ambrosoli & Villa, Sped. Inc.**Fribourg:** Ernest Girod, avocat.**Genève:** Ch. B. Cosandier, huissier.

rue Commerce 7, Recouvrement, contentieux.

Kolm: E. Lüscher, Notar, Ink. Inf.**Lausanne:** F. R. G. Müller, Adv. & Ink.**Lausanne:** Glas-Chollet, Rens., Rec.**Locarno:** Dr. S. Flori, Advok. Ink.**Lugano:** Otto Schädle, Creditreform, Ink.

Specialorganisation f. die wirtsch. Schweiz.

Luzern: Kour. Frank, Inf. & Ink.**Mellingen:** H. Klein, Notariat, Inkasso.**Murten:** Dr. Friele, Adv. & Notar.**Neuchâtel:** R. Leslier, agent d'aff.

— Dr. G. Haldmann, av. Rens. rec.

— Jean Roulet, avocat, Place Parry.

— Notaire Cartier, av. jeune de paix.

Schulz-Tarasp: S. Planta, Ink. Vert.**Schwey:** Michael Ehrler, Ink. Rechtsb.**Solothurn:** A. Brogi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.**Spiez:** Dr. Heid, Fürspr. Adv. u. Ink.**Unter:** Dr. Emil Stadler, Advokaturbureau, Rechtsgut, Inkasso etc.

Administration zur Zeit: Spitalgasse 32. in Bern

Die unten spezifizierten **Patente** sind **zu verkaufen** und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

